Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johann Hetling

Trauriger Nachruff : Mit welchem das Unverhoffte Ableben Des ... Herrn Augusti Varenii, S.S. Theol. Welt-berühmten Doctoris ... Als derselbe den 16. Martii, dieses 1684. Jahrs ... verschieden ... den 4. April ... bestattet ward ... betrauren wolte

Rostock: Weppling, 1684

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777166283

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777166283/phys_0001
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777166283/phys_0002
DFG

Trauriger Nachruff/

Mit welchem das

Unverhoffte Ableben

Des

Hoch-Ehrwürdigen/ Groß-Achtbahren und Hochgelahrten

Herrn AUGUSTI VARENII,

S. S. Theol. Welt-berühmten Doctoris, und auff dieser löblichen Universität in die 42. Jahr höchstverdienten P. P. Jhr. Drl. Drl. ꝛc. ꝛc. zu Mecklenburg wohlverdienten Consistorial- und Kirchen-Raths/ der Theologischen Facultät hochansehnlichen Decani, und so wohl derselben/ als auch der gantzen Universität Hochzuehrenden Senioris,

Als derselbe den 16. Martii, dieses 1684. Jahrs sanfft und seelig verschieden/ dessen Leichnamb aber den 4. April mit einem ansehnlichen Cometat zur Erden bestattet ward/

Aus

Schuldigster Pflicht betrauren wolte

Johann Metling/

Rev. Livonus.

AEneas weicht den frechen Flammen
Die Trojam in die Asch gelegt/
Bald schläget über ihm zusammen
Die Fluth/ durch Æols Grim bewegt/
Und bringt durch Palinuri Tod/
Ihn/ und die gantze Flott in Noth.

Wir lassen ihn darüber klagen
Und sehn auf unser eigen Leid/
Was bringt als lauter Grim und Zagen
Die vor in Hoffnung frohe Zeit?
Dein Tod/ O grosser Lehrer zeigt/
Wie tieff sich unser Glück geneigt.

Uns wolt das heiß-beflammte Brennen
Der Welt-Lieb in die Asche ziehn/
Du lehrtest diese Hitz erkennen/
Und zeigtest Wege sie zu fliehn/
Führst auff der wahren Lebens-Fluth
Des Wortes/ nach dem Himmels-Gut.

Wir folgen aber ohn Verhoffen
Entzieht der Tod uns deine Spur/
Da kaum der Eingang recht getroffen
Auf dieser Bahn/ zerreist die Schnur
Nach derer Leiten ohn Gefahr
Der sichre Port zu hoffen war

Was deine Zung allhie gepriesen/
Worauf dein Hoffen hat gebaut/
Wird Sonnenklar dir nun gewiesen/
Und mit vergnügtem Aug beschaut.
Dein Wissen trägt dort schon zum Lohn
Davon die schönste Ehren-Kron.

Wir aber sind mit schwartzen Zeilen
Ins Trauer-Buch mit eingesetzt/
Uns hat mit Leid-geschärfften Pfeilen/
Dein Tod/ Hochseeliger/ verletzt/
Wie eine Blum den Schmuck verliehrt
Wenn ihr die Wurtzel wird entführt.

Was uns dennoch von dir/ geblieben/
Ist das so dich Unsterblich macht.
Die Lehr in Sinn und Hertz geschrieben
Hält deinen Ruhm in steter Acht.
Wenn Marmor durch die Zeit erlieg't
Wird diese Schrifft doch nicht besigt.

Wir ehren die Gedächtniß-Säulen/
Die deine Feder aufgericht.
So lang die Spinn durch ihr verweilen/
Hie Wechselsweiß' zahlt ihre Pflicht
So lang behält dein Nahmens-Ruhm
Die Ewigkeit zum Eygenthum.

Zu dem soll uns dein Beyspiel strahlen/
Und gleich-beredten Rednern seyn.
Man sieht auf kleine Tafeln mahlen
Was sonst ein gantzes Buch hält ein/
Dein Lebens Denckmahl sol hie sein
Ein stets verneuter Leitungs-Schein.

Indeß verdeck mit leichter Erde
Dein Grab den Leib den GOtt bewohnt/
Ruh' wol ohn Last! Ruh' ohn Beschwerde/
Biß dich der Himmel selbst betrohnt!
Ihr aber die sein Tod betrübt/
Beweint den nicht/ den GOtt so liebt.

ROSTOCK/ Gedruckt bey Johann Weppling/ der Universität Buchdrucker.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777166283/phys_0004
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777166283/phys_0005
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777166283/phys_0008
DFG

derlich aber deßhalben berühmt gewese
von andern Königen/Chur-Fürsten / H
Städten / zum Theil in ihre Universitä
anzurichten oder besser zubestellen / zu
re Kirchen und Schulen zu reformir
ordnen (wie denn in Oesterreich und in d
Marck geschehen) begehret / auch selbst
Höchstlöblichen Käiser Maximiliano de
des Nahmens / wie die noch verhanden
Beruffs-Briefe bezeugen / nach Wien in
der Reformation und anderer hohen S
ber beruffen und mit Käyserl. Gaben all
beehret worden.

Die Elter-Mutter Mütterl. Seiten
die Ehr- und Tugendreiche Frau
Smedes / des Wohl-Ehrenvesten /
bahren und Wollweissen / Herrn LA
Smedes / Hoch-verdienten Rahts-
dieser Stadt eheleibliche Tochter.

Von diesen vornehmen Eltern und
ist der numehro Hoch-seelige Herr Do
ren und bald darauff Geistlich in der H.
der gebohren / und nach dem damahlig
Fürsten und Herrn / Herrn AUGUST
gen zu Braunschweig und Lüneburg et

G